

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
A. Überblick über die Neufassung der EuInsVO	1
I. Ausdehnung des Anwendungsbereichs	1
II. Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen	2
III. Rechtsbehelf zur Überprüfung der Eröffnungsentscheidungen	2
IV. Insolvenznahe Klageverfahren	3
V. Schaffung von Insolvenzregistern	3
VI. Einschränkung von Sekundärinsolvenzverfahren	4
VII. Ausbau der Zusammenarbeit und der wechselseitigen Information ..	5
VIII. Insolvenzverfahren bei Mitgliedern einer Unternehmensgruppe	5
IX. Fazit	7
B. Anwendungsbereich der neugefassten EuInsVO	8
I. Allgemeines; Überblick	8
1. Ausweitung des Anwendungsbereichs zur Förderung einer europäischen Sanierungskultur	8
2. Terminologisches: Insolvenzverfahren, vorinsolvenzliche Verfahren, Hybridverfahren, vorläufige Verfahren, <i>Pre-Pack</i> Verfahren	12
3. Überblick	14
II. Verordnungsgebungsverfahren	16
1. Im Vorfeld artikulierter Reformbedarf	16
a) Einbeziehung verwalterloser Restrukturierungsverfahren (»Hybridverfahren«)	16
b) Einbeziehung verwalterlose Restschuldbefreiungs- und Schuldenanpassungsverfahren (»Hybridverfahren«) für natürliche Personen	18
c) Klärung des Verhältnisses zwischen Art. 1 Abs. 1 und Anhang A	19
d) Anwendung im Verhältnis zu Drittstaaten	21
e) Anpassung der finanzsektorspezifischen Bereichsausnahme (Art. 1 Abs. 2)	22
2. Kommissionsvorschlag	24
a) Neukonzipierung des Art. 1 Abs. 1	24
b) Einbeziehung von verwalterlosen Vorinsolvenz- und Entschuldungsverfahren	24
c) Explizite Festschreibung des Vorrangs von Anhang A gegenüber Art. 1 Abs. 1	25
d) Verfahren zur Abänderung der Anhänge	25
e) Konkretisierung der finanzsektorspezifischen Ausnahmen in Art. 1 Abs. 2	25

3. Gang der Beratungen	26
a) Einbeziehung vertraulicher Verfahren (<i>confidential proceedings</i>)?	26
b) Konkretisierung der vorinsolvenzlichen Anknüpfung	27
c) Einbeziehung temporärer Moratorien zur Ermöglichung von Sanierungslösungen	28
d) Verfahren zur Abänderung der Anhänge	28
e) Konkretisierung der finanzsektorspezifischen Bereichsausnahme in Art. 1 Abs. 2	28
III. Sachlicher Anwendungsbereich	29
1. Die Anforderungen des Art. 1 Abs. 1 n. F.	30
a) Insolvenzgesetzliche Grundlage und insolvenzrechtliche Zweckbestimmung	31
aa) »Gesetzliche Regelung zur Insolvenz«	31
bb) »zu Zwecken der Rettung, Schuldenanpassung, Reorganisation oder Liquidation«	35
b) Gesamtverfahren	37
c) Gerichtliche und administrative Verfahren	38
d) Öffentlichkeit des Verfahrens	38
e) Vermögensbeschlagnahme und Verwalterbestellung, gerichtliche Kontrolle oder temporäres Vollstreckungsmoratorium	41
aa) Vermögensbeschlagnahme und Verwalterbestellung	41
bb) Gerichtliche Kontrolle oder Aufsicht	41
cc) Temporäres Vollstreckungsmoratorium	42
f) Einschluss vorläufiger Verfahren	43
2. Maßgeblichkeit des Anhangs A n. F.	44
a) Klarstellung der ausschließlichen Maßgeblichkeit	44
b) Bedeutung des Art. 1 n. F.?	45
aa) Maßstab für Verordnungsgeber bei Abänderung der Anhänge	45
bb) Prüfung einzelner Elemente im Einzelfall bei »hybriden Verfahren«?	46
cc) Abgrenzung zur EuGVVO	48
3. Einzelne, neu in den Anhang aufgenommene Verfahren	50
a) Verfahren deutschen Rechts	50
b) Verfahren britischen Rechts	52
c) Verfahren französischen Rechts	53
d) Verfahren spanischen Rechts	54
e) Verfahren italienischen Rechts	57
f) Verfahren niederländischen Rechts	58
g) Verfahren belgischen Rechts	58
h) Verfahren polnischen Rechts	59
i) Verfahren anderer Mitgliedstaaten	59
4. Annexverfahren	60
IV. Persönlicher Anwendungsbereich – finanzsektorspezifische Bereichsausnahme	60

1. Hintergrund und Überblick	60
2. Ausgenommene Unternehmen	61
a) Versicherungsunternehmen und Kreditinstitute	61
b) Wertpapierfirmen	63
c) Organismen für gemeinsame Anlagen	64
3. Verhältnis zum internationalen Restrukturierungsrecht der Banken- restrukturierungsrichtlinie (BRRD) und des Einheitlichen Banken- abwicklungsmechanismus (SRM)	65
V. Räumlicher Anwendungsbereich	66
1. EU-weite Geltung (mit Ausnahme Dänemarks)	66
2. Erforderlichkeit eines grenzüberschreitenden Bezugs	66
VI. Zeitlicher Anwendungsbereich	68
C. Definitionen	69
I. Allgemeines	69
II. Gesamtverfahren (Art. 2 Nr. 1 n. F.)	69
1. Keine Rechtswirkungen des Verfahrens für nicht beteiligte Gläubiger	69
2. Erstreckung auf einen substantiellen Teil der Gläubiger und Forderungen	69
3. Liquidationsverfahren nur bei Beteiligung aller Gläubiger	70
4. Gesamtverfahren auch bei Einschränkungen der Restschuld- befreiung	70
III. Organismen für gemeinsame Anlagen (Art. 2 Nr. 2 n. F.)	70
IV. Schuldner in Eigenverwaltung (Art. 2 Nr. 3 n. F.)	71
V. Insolvenzverfahren (Art. 2 Nr. 4 n. F.)	72
VI. Verwalter (Art. 2 Nr. 5 n. F.)	73
1. Klarstellung zu vorläufig bestellten Verwaltern	73
2. Weiter Verwalterbegriff	73
3. Maßgeblichkeit des Anhangs B	73
VII. Gericht (Art. 2 Nr. 6 n. F.)	73
1. Grundsätzlich weiter Gerichts begriff	73
2. Ausnahmen vom weiten Gerichts begriff	74
VIII. Entscheidung zur Eröffnung eines Insolvenzverfahrens (Art. 2 Nr. 7 n. F.)	75
IX. Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung (Art. 2 Nr. 8 n. F.)	75
X. Belegenheit von Vermögensgegenständen (Art. 2 Nr. 9 n. F.)	76
1. Namensaktien	76
2. Im Effekten giro übertragbare Wertpapiere	76
3. Guthaben auf Konten bei einem Kreditinstitut	76
4. In einem Register eingetragene Gegenstände und Rechte	77
5. Europäische Patente	77
6. Urheberrechte und verwandte Schutzrechte	77
7. Nicht speziell geregelte körperliche Gegenstände	77
8. Forderungen des Schuldners gegen Dritte	78

Inhaltsverzeichnis

XI.	Niederlassung (Art. 2 Nr. 10 n. F.)	78
XII.	Lokaler Gläubiger (Art. 2 Nr. 11 n. F.)	79
XIII.	Ausländischer Gläubiger (Art. 2 Nr. 12 n. F.)	79
XIV.	Unternehmensgruppe (Art. 2 Nr. 13 n. F.)	79
XV.	Mutterunternehmen (Art. 2 Nr. 14 n. F.)	80
D.	Internationale Zuständigkeit	81
I.	Allgemeines	81
II.	Inhaltliche Kriterien für die Bestimmung der internationalen Zuständigkeit	82
1.	Hauptinsolvenzverfahren	82
a)	Grundregel	82
b)	Vermutungen	85
aa)	Gesellschaften und juristische Personen	86
(1)	Vermutung des Zusammenfallens von Sitz und COMI	86
(2)	Beschränkung der Vermutung zum Schutz vor Forum Shopping	86
bb)	Natürliche Personen	89
(1)	Gewerbetreibende und Freiberufler	89
(2)	Verbraucher	90
2.	Sekundärinsolvenzverfahren	92
3.	Partikularverfahren	93
III.	Gewährleistung einer korrekten Bestimmung der internationalen Zuständigkeit	94
1.	Amtsprüfung des Gerichts	94
2.	Begründungspflicht	96
3.	Anfechtung wegen fehlender internationaler Zuständigkeit	96
4.	Annexzuständigkeit für insolvenznahe Klageverfahren	98
a)	Grundregel	98
b)	Ausnahme bei Zusammenhang mit einer anderen Klage	101
E.	Anwendbares Recht	104
I.	Allgemeines	104
1.	Überblick	104
2.	Im Vorfeld geltend gemachter Reformbedarf	104
a)	Behandlung dinglicher Rechte (Art. 5, 7 a. F.)	105
b)	Sonderanknüpfung für das Liquidationsnetting	105
c)	Modifikationen der arbeitsrechtlichen Sonderanknüpfung in Art. 10 a. F.	106
d)	Anpassung der Sonderbestimmungen für gewerbliche Schutzrechte (Art. 12 a. F.)	107
e)	Streichung der Einrede der Nichtanfechtbarkeit nach der lex causae (Art. 13 a. F.)	107
f)	Wirkung der Verfahrenseröffnung auf Schiedsverfahren	107
3.	Gang des Verordnungsgebungsverfahrens	108

a)	Kommissionsvorschlag	108
b)	Gang der Beratungen	109
aa)	Wegfall der Sonderanknüpfung für Liquidationsnetting- klauseln	109
bb)	Sprachliche Anpassung der Sonderbestimmung zu den gewerblichen Schutzrechten (Art. 12 a. F.)	109
cc)	Gerichtliche Zuständigkeit für Entscheidungen unter dem nach Art. 8, 10 a. F. anzuwendenden Recht	110
II.	Beibehaltung der grundsätzlichen Maßgeblichkeit der <i>lex fori concursus</i> (Art. 7 n. F.)	110
III.	Zuständigkeit für Entscheidungen über die Beendigung von Verträgen im Immobilien- und Arbeitsrecht (Art. 11, 13 n. F.)	110
1.	Art. 11 Abs. 2 n. F.: Zuständigkeit des Gerichts der Verfahrens- eröffnung bei immobilienrechtlichen Verträgen	110
a)	Grundsätzliche Zuständigkeit des Gerichts, welches das Haupt- verfahren eröffnet hat	110
b)	Zuständigkeit des Gerichts, das im Belegenheitsstaat ein Sekundärverfahren eröffnet hat	111
c)	Regelung nicht nur der internationalen Zuständigkeit, sondern auch anderer Zuständigkeitsaspekte	111
d)	Behördliche Entscheidungen	111
2.	Art. 13 Abs. 2 n. F.: Zuständigkeit der Gerichte des Niederlassungs- staats	111
a)	Internationale Zuständigkeit der Gerichte des Niederlassungs- staats	111
b)	Besonderheiten bei abweichender Rechtswahl	112
c)	Behördlicher Zustimmungsvorbehalt	114
IV.	Anpassung der Sonderbestimmungen für in EU-Register geführten gewerblichen Schutzrechte (Art. 15 n. F.)	114
V.	Regelung der Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf Schieds- verfahren (Art. 18 n. F.)	115
F.	Insolvenzregister (Art. 24–27)	116
I.	Allgemeines	116
II.	Regelungsziel	116
III.	Regelungsweg	118
1.	Verpflichtung der Mitgliedstaaten zur Schaffung elektronischer Insolvenzregister	118
2.	Registernetzung	119
3.	Verpflichtung zur Bekanntmachung im elektronischen Insolvenz- register	119
4.	Inhalt der Veröffentlichungen	120
a)	Pflichtinformationen	120
b)	Optionale zusätzliche Informationen	121
5.	Kosten des Informationszugangs	121

Inhaltsverzeichnis

6. Ausgleich zwischen Informationsinteresse und Datenschutz	121
a) Allgemeines	121
b) Verbraucherinsolvenzverfahren	122
aa) Beschränkung des Informationszugangs	122
bb) Keine Aufnahme in das Insolvenzregister	125
7. Rechtswirkungen der Registerveröffentlichung	126
G. Zusätzliche Bekanntmachungen (Art. 28 f.)	127
I. Öffentliche Bekanntmachung nach nationalem Recht	127
1. Obligatorische zusätzliche Bekanntmachung bei Niederlassung	127
2. Optionale zusätzliche Bekanntmachung	128
II. Eintragung in öffentliche Register	128
H. Anerkennung und Vollstreckbarkeit von Entscheidungen (Art. 32)	130
I. Anerkennung von Entscheidungen	130
II. Vollstreckbarkeit von Entscheidungen	131
III. Abgrenzung zur Brüssel Ia-Verordnung	132
I. Änderungen zu den Sekundärinsolvenzverfahren	133
I. Vorbemerkung	133
II. Funktion der Sekundärinsolvenzverfahren	133
III. Nachteile der Sekundärinsolvenzverfahren	135
IV. Die einzelnen Änderungen zu den Territorialverfahren	137
1. Änderungen in Art. 3 EuInsVO n. F.	137
2. Unabhängige Partikularverfahren (Art. 3 Abs. 4 EuInsVO)	140
3. Eröffnung des Sekundärinsolvenzverfahrens	141
4. Die Zusicherung zur Vermeidung eines Sekundärverfahrens	142
a) Zweck der Zusicherung	142
b) Bedenken gegen die Zusicherung	143
c) Inhalt der Zusicherung	143
d) Erfasstes Vermögen	144
e) Zusicherung im Eröffnungsverfahren	144
f) Umfang der Zusicherung	145
aa) Vorrechte des Niederlassungsstaats	145
bb) Steuerbehörden und Sozialversicherungsträger	146
cc) Bewertungsfragen	146
dd) Teilnahmerecht dinglicher Gläubiger	147
g) Umsetzung der Zusicherung	147
h) Form der Zusicherung	148
i) Billigung der Zusicherung	150
aa) Erforderliche Mehrheit	150
bb) Abstimmung über die Billigung	150
j) Wirkung der Billigung	152
k) Rechtsbehelfe im Rahmen der Zusicherung	152

aa)	Kumulierung der Rechtsbehelfe oder Maßgeblichkeit der EuInsVO	152
bb)	Rechtsbehelfe nach Art. 36 Abs. 7–10 EuInsVO n. F.	153
cc)	Behörden der Insolvenzsicherung für Arbeitnehmer	154
5.	Sekundärinsolvenzverfahren trotz Zusicherung	155
6.	Überprüfung der Eröffnungsentscheidung	157
7.	Ausbau der Kooperation und Kommunikation	157
a)	Zusammenarbeit der Verwalter	157
b)	Zusammenarbeit der Gerichte	159
c)	Zusammenarbeit zwischen Verwaltern und Gerichten	161
8.	Kosten der Zusammenarbeit	161
9.	Sonstige Änderungen in Kapitel III der EuInsVO	162
a)	Ausübung von Gläubigerrechten und Aussetzung der Verwertung	162
b)	Vorschlag von Sanierungsplänen	162
c)	Auswirkungen der Beendigung eines Insolvenzverfahrens	163
d)	Nachträgliche Eröffnung eines Hauptinsolvenzverfahrens	165
e)	Umwandlung des Sekundärverfahrens	165
f)	Sicherungsmaßnahmen	167
J.	Unterrichtung der Gläubiger und Forderungsanmeldung	169
I.	Allgemeines	169
1.	Überblick	169
2.	Im Vorfeld geltend gemachter Reformbedarf	169
II.	Pflicht zur Unterrichtung der Gläubiger (Art. 54 n. F.)	170
1.	Bekannte ausländische Gläubiger	170
2.	Standardmitteilungsformular	171
a)	Pflicht zur Verwendung des Standardformulars	171
b)	Inhalt und Form des Mitteilungsformulars	171
c)	Festlegung des Formulars im Wege eines Durchführungsrechtsakts	171
3.	Beifügung des Anmeldeformulars	172
III.	Forderungsanmeldung (Art. 53, 55 n. F.)	172
1.	Standardanmeldeformular (Art. 55 Abs. 2 n. F.)	172
a)	Mindestangaben	172
b)	Festlegung des Formulars im Wege eines Durchführungsrechtsakts	172
2.	Beifügung von Belegkopien	172
3.	Sprachenregime	172
4.	30-tägige Mindestanmeldefrist für ausländische Gläubiger	173
5.	Ausschluss eines Anwaltszwangs	173
K.	Verfahren über Mitglieder einer Unternehmensgruppe – Konzerninsolvenzrecht	174
I.	Allgemeines	174

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangspunkt	174
2. Überblick	175
a) Kooperation und Kommunikation (Art. 56 ff. n. F.)	176
b) Wechselseitige verfahrensrechtliche Teilhabe (Art. 60 n. F.) ...	177
c) Koordinationsverfahren (Art. 61 ff. n. F.)	177
3. Im Vorfeld geltend gemachter Reformbedarf	178
4. Verordnungsgebungsverfahren	181
a) Kommissionsvorschlag	181
b) Gang der Beratungen	183
aa) Anwendungsbereich; Abgrenzung zu nationalen konzerninsolvenzrechtlichen Regimen	184
bb) Allseitige Interventionsrechte	185
cc) Begriff der Unternehmensgruppe	185
dd) Erste Lesung im Europäischen Parlament	186
ee) Einfügung des Koordinationsverfahrens	187
II. Anwendungsbereich	188
1. Unternehmensgruppen (Art. 2 Nr. 13, 14 n. F.)	188
a) Kontrolle	188
b) Erleichterungen bei der Bestimmung der Unternehmensgruppe bei Vorliegen eines konsolidierten Abschlusses	189
aa) Fiktion der Mutterunternehmenseigenschaft des konsolidie- renden Unternehmens	189
bb) Widerlegliche Vermutung der Tochterunternehmens- eigenschaft der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen	189
cc) Widerlegliche Vermutung der Mutterunternehmens- eigenschaft eines nachgeordneten Unternehmens, denen weitere Unternehmen nachgeordnet sind	190
c) Einbeziehung von Unternehmen mit Interessenmittelpunkt in einem Drittstaat?	190
2. Art des erforderlichen grenzüberschreitenden Bezugs	190
a) Kooperations-, Partizipations- und Interventionsmechanismen (Art. 56–60 n. F.)	191
b) Koordinationsverfahren (Art. 61 ff. n. F.)	193
c) Keine Anwendung im Verhältnis zu Drittstaaten	193
d) Verhältnis zu nationalen Konzerninsolvenzrechten	194
III. Koordinationsmechanismen (Art. 56–60 n. F.)	196
1. Kooperation (Art. 56–59 n. F.)	196
a) Kooperationspflichten	197
b) Inhalt und Grenzen der Kooperationspflichten; Allgemeines ..	199
aa) Zielrichtung und Inhalt	199
bb) Interessenkonflikte als Grenze	199
cc) Vorbehalt der Vereinbarkeit mit den berührten <i>legibus</i> <i>fororum concursuum</i>	200
c) Die einzelnen Kooperationsebenen	200

aa)	Kooperationspflichten auf der Ebene der Verwalter (Art. 56 n. F.)	200
(1)	Kooperation über Insolvenzverwaltungsvereinbarungen (protocols)	201
(2)	Beispielhafte Aufzählung in Art. 56 Abs. 2 n. F.	201
(3)	Informationsaustausch (Art. 56 Abs. 2 Buchst. a n. F.)	202
(4)	Identifizierung, Konkretisierung und Umsetzung von Möglichkeiten für eine abgestimmte Insolvenzverwal- tung (Art. 56 Abs. 2 Buchst. b und c n. F.)	203
(5)	Gestaltungsspielräume bei der Organisation der Zusammenarbeit (Art. 56 Abs. 2 Unterabs. 2 n. F.)	203
bb)	Kooperationspflichten auf der Ebene der Gerichte (Art. 57 n. F.)	203
(1)	Verfahrenseröffnung auf beiden Seiten nicht erforder- lich	204
(2)	Delegation an unabhängige Person oder Stelle (Art. 56 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 n. F.)	204
(3)	Gegenstände der Zusammenarbeit (Art. 57 Abs. 3 n. F.)	205
cc)	Kooperationspflichten im Diagonalverhältnis zwischen Verwalter und Gericht (Art. 58 n. F.)	205
d)	Kosten der Kooperation (Art. 59 n. F.)	206
2.	Partizipations- und Eingriffsbefugnisse (Art. 60 n. F.)	206
a)	Grundidee	206
b)	Verfahrensteilnahme (Art. 60 Abs. 1 Buchst. a n. F.)	207
c)	Interventionsbefugnis (Art. 60 Abs. 1 Buchst. b, Abs. 2 n. F.)	207
aa)	Wahrung der Erfolgsaussichten eines gruppendifferenzierten Sanierungsplans	207
bb)	Auflagen zum Schutz der Gläubiger des betroffenen Verfah- rens	208
cc)	Anhörung des Verwalters im betroffenen Verfahren	208
dd)	Dauer der Aussetzung und mögliche Verlängerung	208
3.	Anwendbarkeit auch im Diagonalverhältnis von Haupt- und Sekun- därverfahren	208
IV.	Besonderer Teil: Koordinationsverfahren (Art. 61 ff. n. F.)	210
1.	Allgemeines	210
a)	Genese	210
b)	Zweck und (umstrittener) Nutzen von Koordinationsverfahren	211
c)	Ausgestaltung des Koordinationsverfahrens in den Art. 61 ff. n. F.	214
2.	Einzelfragen	214
a)	Verfahrenseinleitung	214
aa)	Antragsbefugnis	214
bb)	Zuständiges Koordinationsgericht	214
cc)	Antrag	215

Inhaltsverzeichnis

(1) Maßgeblichkeit des Verfahrensrechts des »antragstellenden Verfahrens«	215
(2) Mindestangaben	216
b) Eröffnungsverfahren	217
aa) Prüfung der Eröffnungsvoraussetzungen	217
bb) Unterrichtung der anderen Einzelverwalter	218
cc) Einwände gegen Einbeziehung: Opt-out	218
dd) Einwände gegen den vorgeschlagenen Koordinator	219
ee) Eröffnungsentscheidung	219
ff) Nachträglicher Eintritt in das Koordinationsverfahren (<i>Opt-in</i>) (Art. 69 n. F.)	220
c) Bestellung und Abberufung des Koordinators (Art. 68, 75 n. F.)	221
d) Aufgaben und Rechte des Koordinators	221
aa) Empfehlungen und Koordinationspläne (Art. 70, 72 Abs. 1 n. F.)	222
bb) Auskunftsbefugnisse und Kooperationspflichten	222
cc) Teilnahme an den Einzelverfahren	223
dd) Mediation: Vermittlung bei Streitigkeiten	223
ee) Intervention: Aussetzung der Verwertung	223
e) Dezentrale Umsetzung von Empfehlungen und Koordinationsplänen	225
f) Kosten	225
aa) Festlegung von Kostenrahmen und Verteilungsschlüssel	226
bb) Pflicht zur Aktualisierung	226
cc) Konsensuale Kostentragungslösungen	227
dd) Unklare Maßstäbe für Entscheidungen von Streitigkeiten über die Kosten und deren Verteilung	227
ee) Rechtsmittel gegen die Kostenentscheidung	228
V. Ausblick: Koordinationsverfahren <i>light</i> nach Art. 56 Abs. 2 Unterabs. 2 n. F.	228
L. Datenschutz	229
I. Datenschutzrechtliche Aufgaben der Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit der Einführung und Vernetzung von Insolvenzregistern (Art. 79 n. F.)	230
II. Datenschutzrechtliche Aufgaben der Kommission im Zusammenhang mit der Vernetzung der nationalen Insolvenzregister (Art. 80 f. n. F.)	230
M. Übergangs- und Schlussbestimmungen	231
I. Zeitlicher Anwendungsbereich	231
II. Pflicht zur Information über das nationale Insolvenzrecht	231
III. Durchführungsrechtsakte zu den Insolvenzregistern	232
IV. Erstellung von Standardformularen	233
V. Ausschussverfahren	233
VI. Überprüfungsklausel	233

Inhaltsverzeichnis

VII. Aufhebung der EuInsVO a. F.	234
VIII. Inkrafttreten	234
Synopse EuInsVO a. F./n. F.	235
Stichwortverzeichnis	349